

Die Malediven



Für viele sind die Malediven das Traumziel schlechthin. Jeder denkt zuerst an blaues Wasser, Palmen und weißen Sandstrand. Auch ich habe mir die Malediven so vorgestellt. Doch was ich dort auf Lohifushi erlebte stellte alles noch in den Schatten. Auch wenn zwischen Urlaub und der Erstellung dieser Seite ziemlich genau 16 Jahre liegen, so kann ich mich dennoch an viele Einzelheiten dieses Traumurlaubs erinnern.

Am 13.02.1991 startete der Flieger vom Düsseldorfer Flughafen. Allerdings verzögerte sich der Start um einige Minuten, da das Thermometer -8 Grad anzeigte und unsere Maschine, eine LTU Boeing 767-300 ER, erst enteist werden musste. Aber dann ging es los. Es war mein erster Flug und ich war dementsprechend etwas aufgeregt. Die Flugroute sollte uns von Düsseldorf zuerst in Richtung Varna (Bulgarien) führen. Anschließend überquerten wir das Schwarze Meer, überflogen Tiflis, Teheran, Karachi, Bombay und landeten nach ca. 9,5 Stunden endlich auf den Malediven. Nachdem sich die

Flugzeugtür wehte uns ein 32 Grad warmer Wind ins Gesicht und die Sonne schien kräftig vom blauen Himmel. Die Einreiseformalitäten haben wir schnell hinter uns gebracht. Nun lag nur noch der Transfer vom Flughafen nach Lohifushi vor uns. Aber auch diese zwei Stunden vergingen rasend schnell. Immer wieder tauchten vor uns neue Inseln auf. Nachdem wir unsere Ferieninsel erreicht hatten, wurde unser Gepäck auf einen großen Anhänger geladen und zu den Hütten gebracht. Während unser Gepäck weggebracht wurde, bekamen wir eine Kokosmilch zu trinken. Alles Stillecht in einer Kokosnuss serviert. Während die ersten schon schnorchelnd im Wasser lagen, habe ich ein wenig die kleine Insel erkundet.



Am nächsten Tag, es war der 15.02.1991 stand der Checktauchgang an. Er führte uns zum Hausriff in 16 m Tiefe. Es wurde u.a. überprüft ob wir die Maske ausblasen konnte oder Wechselatmung beherrschten. Die war dank der Ausbildung bei Ivans-Dive-Team auch kein wirkliches Problem. Nach dem Check haben wir dann das Hausriff weiter erkundet. Wahnsinn was da alles herum schwimmt...



Am Nachmittag stand dann das Old Virgin Reef auf dem Programm. Wir wurden mit dem Dhoni zum Tauchplatz gebracht während der Guide uns über den Tauchplatz informierte. Es war eine Steilwand an der ich in 20 m Tiefe einen schönen großen Seestern gefunden habe.

Auch die nachfolgenden Tauchgänge offenbarten immer wieder Neues. Von der Muräne bis zum Weißspitzen-Riffhai war alles vertreten. Am 17.02.1991 sollte mein persönliches "Hai"-light starten, ein Strömungstauchgang am Shark Point. Wir wurden einige hundert Meter von der Insel abgesetzt und mussten beim

abtauchen darauf achten das wir nicht in einen Kanal abdrifteten. Es war wie ein Flug über die Korallen, auch wenn ich keinen Hai gesehen habe, so war es ein echt klasse Tauchgang. Leider bekam ich während des Tauchgangs ein paar Probleme mit dem Gleichgewicht. Mir wurde schwindelig und ich brach den Tauchgang ab. Danach habe ich mit dem Tauchen zwei Tage ausgesetzt, aber auch der anschließende Testtauchgang war nicht optimal. So habe ich leider nur sechs Tauchgänge auf den Malediven machen können, aber die waren wirklich klasse. Den Rest des Urlaubs habe ich mit Maske und Schorchel verbracht. Aber selbst beim schorcheln haben wir zig Rotfeuerfische, einen Adlerrochen und Kugelfische entdeckt. Die Liste ließe sich noch lange so weiterführen.



Aber wie so häufig endet auch dieser Urlaub. Leider! Aber wer weiß, vielleicht komme ich ja noch mal wieder auf die Malediven....